

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

14.03.2025

Geschäftszeichen:

III 58-1.51.3-13/22

Nummer:

Z-51.3-374

Geltungsdauer

vom: **14. März 2025**

bis: **14. März 2030**

Antragsteller:

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG

Viessmannstraße 1

35107 Allendorf/Eder

Gegenstand dieses Bescheides:

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/
genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst zehn Seiten und sieben Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

Regelungsgegenstand dieses Bescheides ist das dezentrale Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D" in den Geräteausführungen "HR B55", "HRM B55" und "HRV B55" gemäß Tabelle 1, nachfolgend als dezentrales Lüftungsgerät bezeichnet.

Tabelle 1: Geräteausführungen

"HR B55"	Be- und Entlüften mit Wärmerückgewinnung in 4 Lüftungsstufen, Frostschutzstrategie: thermostatischer Vereisungsschutz
"HRM B55"	Be- und Entlüften mit Wärmerückgewinnung in 4 Lüftungsstufen, Automatikbetrieb in Verbindung mit Luftqualitätssensoren, Zu- und Abluftbetrieb möglich, Funk-Bedienung Frostschutzstrategie: thermostatischer Vereisungsschutz
"HRV B55"	Be- und Entlüften mit Wärmerückgewinnung in 4 Lüftungsstufen, Automatikbetrieb in Verbindung mit Luftqualitätssensoren, Zu- und Abluftbetrieb möglich, Funk-Bedienung Frostschutzstrategie: elektrisches Vorheizregister

Das dezentrale Lüftungsgerät besteht im Wesentlichen aus den Zuluft- und Abluftventilatoren, dem Wärmeübertrager, Außenluft- und Abluftfilter, Verschlussklappen sowie der Steuereinheit.

Im Wärmeübertrager erfolgt die Wärmeübertragung von der Abluft auf die Außenluft, die erwärmt als Zuluft dem Raum zugeführt wird.

Bei abgeschaltetem dezentralen Lüftungsgerät wird die Außenluftansaugung sowie die Fortluftöffnung mit Hilfe von thermischen Aktoren verschlossen.

Die Komponenten des dezentralen Lüftungsgerätes sind in einem zylinderförmigen Kunststoffgehäuse integriert. Dieses wird in eine Wandhülse geschoben, so dass sich das gesamte dezentrale Lüftungsgerät in der Wand befindet. Auf der Innen- und Außenseite wird das dezentrale Lüftungsgerät von Blenden aus Kunststoff abgedeckt.

Der Wärmeübertrager des dezentralen Lüftungsgerätes ist ein Kreuzgegenstrom-Wärmeübertrager. Das dezentrale Lüftungsgerät ist mit einem thermostatischen Vereisungsschutz oder einem elektrischen Vorheizregister ausgestattet.

Die Kondensatwanne ist in das Kunststoffgehäuse eingeformt. Eine bedarfsgesteuerte Kondensatwannenbeheizung dient der Frostfreihaltung des Kondensatablaufes. Das Kondensat wird über ein beheiztes Rohr durch die Außenblende nach außen geführt.

Die verwendeten Ventilatoren sind zwei Radialventilatoren mit DC-Gleichstrommotoren. Der Ventilator des Außenluft-/Zulufttraktes ist - bezogen auf die Strömungsrichtung - vor dem Wärmeübertrager und der Ventilator des Abluft-/Fortlufttraktes ist - bezogen auf die Strömungsrichtung - nach dem Wärmeübertrager angeordnet.

Der volumenstrombezogene Einsatzbereich des Lüftungsgerätes in den Geräteausführungen "HR B55" und "HRM B55" liegt zwischen 15 m³/h und max. 50 m³/h; der Einsatzbereich des dezentralen Lüftungsgerätes in der Geräteausführung "HRV B55" liegt zwischen 15 m³/h und max. 45 m³/h.

Die Abluft und die Außenluft werden über je einen Filter geführt. Der Außenfilter ist in Strömungsrichtung nach und der Abluftfilter in Strömungsrichtung vor dem Wärmeübertrager angeordnet.

Das dezentrale Lüftungsgerät verfügt über eine laufzeitgesteuerte Filterüberwachung.

Das dezentrale Lüftungsgerät wird über eine elektronische Steuerung geregelt. Die Bedienung erfolgt über ein Anzeige- und Bedienfeld an der Innenblende des Gerätes oder optional über ein funkgesteuertes Bedienteil. Es sind unterschiedliche Betriebsarten wählbar.

Bei den Betriebsarten "Zuluftbetrieb" und "Abluftbetrieb" findet keine Wärmerückgewinnung statt. Bei diesen Betriebsarten muss der erforderliche Zu- oder Abluftvolumenstrom über bauseitige Einrichtungen (z. B. gekipptes Fenster) gewährleistet werden.

Bei abgeschaltetem Lüftungsgerät werden die Außenluftansaugung sowie die Fortluftöffnung mit Hilfe von thermischen Aktoren verschlossen.

Das komplette Ein- und Ausschalten des Lüftungsgerätes erfolgt über einen bauseitigen Netzschalter.

1.2 Verwendungs- und Anwendungsbereich

Das dezentrale Lüftungsgerät ist für die Be- und Entlüftung eines einzelnen Raumes von Wohnungen oder von Aufenthaltsräumen sowie Küchen, Bäder und Toilettenräumen – ausgenommen fensterlose Küchen, Bäder und Toilettenräume – zur Installation in Außenwänden geeignet.

Die dezentralen Lüftungsgeräte sind in der Betriebsart "Zuluftbetrieb" nur in Verbindung mit geeigneten Möglichkeiten zur Luftabströmung und in der Betriebsart "Abluftbetrieb" nur in Verbindung mit geeigneten Möglichkeiten zum Nachströmen von Außenluft ver- und abwendbar.

An das dezentrale Lüftungsgerät dürfen keine Lüftungsleitungen angeschlossen werden.

Die bei der Berechnung des Jahres-Primärenergiebedarfs gemäß § 20 Abs. 1 und § 28 Abs. 2 des Gebäudeenergiegesetzes¹ zur Anrechnung der Wärmerückgewinnung erforderlichen Angaben und Kennwerte für die Lüftungsgeräte, die für die Errichtung der Lüftungsanlage verwendet werden, können den Abschnitten 2.1.8 und 3.1.4 i. V. m. Anlage 7 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung entnommen werden.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

Die Angaben zu den Werkstoffen des Bauproduktes sind beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) hinterlegt.

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung des dezentralen Lüftungsgerätes

2.1.1 Gehäuse

Das Gehäuse des dezentralen Lüftungsgerätes besteht aus EPP-Formteilen. Die Komponenten des dezentralen Lüftungsgerätes sind in ein zylinderförmiges Gehäuse integriert. Dieses wird in eine rechteckige oder runde Wandhülse eingeschoben, so dass sich das gesamte Gerät in der Außenwand befindet. Auf der Innen- und Außenseite wird das dezentrale Lüftungsgerät von Blenden aus Kunststoff abgedeckt.

2.1.2 Ventilatoren

Die verwendeten Ventilatoren für die Zu- und Abluft des dezentralen Lüftungsgerätes sind Radialventilatoren vom Typ "BG1504-B045-POS". Die Ventilatoren sind mit Gleichstrom-Motoren (DC) ausgestattet und haben eine Nennspannung von 12 V. Die Ventilatoren werden stufenweise (4 Stufen) betrieben.

2.1.3 Druck-Volumenstrom-Kennlinien

Die Druck-Volumenstrom-Kennlinien des dezentralen Lüftungsgerätes müssen den auf der Anlage 5 dargestellten Kennlinienverläufen entsprechen.

¹ Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz - GEG) vom 8. August 2020 (BGBl. I, S. 1728 ff), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 280)

2.1.4 Schaltbarkeit

Das dezentrale Lüftungsgerät wird über eine elektronische Steuerung geregelt. Die Regeleinheit ist im jeweiligen Gerät integriert. Die Bedienung erfolgt über ein Anzeige- und Bedienfeld an der Innenblende des Gerätes oder optional über ein funkgesteuertes Bedienteil (siehe Anlage 4).

Tabelle 2: Funktionen der Bedieneinheiten

	Anzeige- und Bedienfeld	funkgesteuertes Bedien- teil
AN/AUS	ja	ja
AUTOMATIK/Auto	ja	ja
Lüftungsstufe 1 bis 4	ja	ja
Zuluft-Betrieb (Sommerfunktion)	ja	ja
Abluft-Betrieb	ja	ja
Max (zeitgesteuerter Betrieb)	nein	ja
Anzeige Lüftungsstufe	ja	nein
Anzeige Filterwechsel	ja	nein
Anzeige Störung	ja	nein

Das komplette Ein- und Ausschalten des dezentralen Lüftungsgerätes erfolgt über einen bau-
seitigen Netzschalter.

2.1.5 Filter

Der verwendete Filter auf der Zuluftseite des dezentralen Lüftungsgerätes ist ein Filter der Filterklasse ePM1 $\geq 50\%$ gemäß ISO 16890-1 bis -4² mit den Maßen (B x H x T) 195 mm x 75 mm x 20 mm. Der verwendete Filter auf der Abluftseite des dezentralen Lüftungsgerätes ist ein Filter der Filterklasse ISO Coarse $> 60\%$ gemäß ISO 16890-1 bis -4² mit den Maßen (B x H x T) 195 mm x 75 mm x 10 mm.

Diese Angaben zur Filterklasse und zu den Abmessungen gelten auch für Ersatz- oder Austauschfilter.

Das dezentrale Lüftungsgerät verfügt über eine zeitgesteuerte Filterüberwachung. Die Anzeige des Filterwechsels erfolgt in Abhängigkeit einer werksseitig fest eingestellten Betriebsstundenzahl von 183 Tagen. Ein notwendiger Filterwechsel wird auf dem Anzeige- und Bedienfeld angezeigt.

Die Filter sind durch den Betreiber leicht auswechselbar. Entsprechende Regelungen zum Filterwechsel sind vom Hersteller in den produktbegleitenden Unterlagen in Form von Wartungsanweisungen zu treffen.

2.1.6 Wärmeübertrager

Der Wärmeübertrager des dezentralen Lüftungsgerätes ist jeweils ein Kreuzgegenstrom-Wärmeübertrager aus Kunststoff und aneinandergereihten Kunststofflamellen, mit den Abmessungen (B x H x T) 328 mm x 140 mm x 200 mm und 35 durchströmten Kanäle je Seite.

²

DIN EN ISO 16890-1 bis -4:
2017-08

Luftfilter für die allgemeine Raumluftechnik - Teil 1: Technische Bestimmungen, Anforderungen und Effizienzklassifizierungssystem, basierend auf dem Feinstaubabscheidegrad (ePM), -Teil 2: Ermittlung des Fraktionsabscheidegrades und des Durchflusswiderstandes, - Teil 3: Ermittlung des gravimetrischen Wirkungsgrades sowie des Durchflusswiderstandes im Vergleich zu der aufgenommenen Masse von Prüfstaub, - Teil 4: Konditionierungs-verfahren für die Ermittlung des Fraktionsabscheidegradminimums

2.1.7 Frostschutz

Der Wärmeübertrager muss durch die Frostschutzeinrichtung gegen dauernde Vereisung hinreichend sicher geschützt werden.

Um ein Vereisen des Wärmeübertragers zu verhindern, ist zuluftseitig ein Temperaturfühler zur ständigen Temperaturüberwachung montiert. Sinkt die Außenlufttemperatur unter einen Wert von $-12,9\text{ °C}$, so schaltet der Zuluftventilator für eine Stunde ab.

Das dezentrale Lüftungsgerät in der Geräteausführung "HRV B55" verfügt zusätzlich über ein elektrisches Vorheizregister. Dieses wird bei einer Außenlufttemperatur von $\leq 2,3\text{ °C}$ aktiviert.

Das Kondensat wird über ein beheiztes Rohr durch die Außenblende nach außen geführt.

Die Frostschutzstrategien sind geeignet, den Wärmeübertrager vor dauerhaftem Vereisen zu schützen.

2.1.8 Dichtheit

Das dezentrale Lüftungsgerät ist erhöht dicht.

Die internen und externen Leckluftvolumenströme dürfen in Anlehnung an DIN EN 13141-8³ jeweils nicht größer als 2 % des größten angegebenen Volumenstromes des dezentralen Lüftungsgerätes sein, bezogen auf $\pm 20\text{ Pa}$ bei der inneren Dichtheit und $\pm 50\text{ Pa}$ bei der äußeren Dichtheit. Das sind 2 % von $50\text{ m}^3/\text{h}$, also ca. $1\text{ m}^3/\text{h}$.

Für den Fall, dass das dezentrale Lüftungsgerät nicht in Betrieb ist, wird das Gerät durch die automatisch schließenden Verschlussklappen hinreichend dicht verschlossen.

2.1.9 Energetische Produktdaten

Die in der Tabelle 3 angegebenen Produktdaten können für das detaillierte Berechnungsverfahren gemäß DIN V 18599-6⁴ zur Ermittlung der energetischen Kennwerte verwendet werden.

Tabelle 3: Wärmebereitstellungsgrad ($\dot{\eta}_{\text{WRG}}$), spezifische elektrische Leistungsaufnahme (p_{el})

Volumenstrom q_v [m^3/h]	$\dot{\eta}_{\text{WRG}}$ [-] ^{a,b,c}	p_{el} [$\text{W}/(\text{m}^3/\text{h})$] ^b
$15 \leq q_v \leq 50$	0,83	0,29

a Dieser Wert berücksichtigt jeweils die Effekte der Wärmeverluste über das Gehäuse, des Frostschutzbetriebes sowie der Volumenstrombalance und setzt voraus, dass das dezentrale Lüftungsgerät in der Geräteausführung "HR B55", "HRM B55" bzw. "HRV B55" im Volumenstrombereich der in der Anlage 5 markierten Kennfelder betrieben werden.

b Mittelwert bei den Luftzuständen 1 und 2; $0,7 \times q_{\text{vd}}$ und 0 Pa in Anlehnung an DIN EN 13141-8.

c Wird beim Lüftungsgerät in der Geräteausführung "HRV B55" zum Schutz des Wärmeübertragers vor Einfrieren die Zuluft elektrisch vorgewärmt, so ist der in obiger Tabelle angegebene Wert für den Wärmebereitstellungsgrad zu verwenden. Die zur Ermittlung des Hilfsenergiebedarfs zur Luftvorwärmung erforderliche Grenz-Außenlufttemperatur beträgt $2,3\text{ °C}$.

Die volumenstrombezogene elektrische Leistungsaufnahme des dezentralen Lüftungsgerätes ist der Tabelle in der Anlage 6 zu entnehmen.

2.1.10 Brandverhalten der Baustoffe

Das Brandverhalten der Baustoffe ist entsprechend den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten technischen Regeln nachgewiesen.

- | | | |
|---|------------------------|---|
| 3 | DIN EN 13141-8:2014-09 | Lüftung von Gebäuden – Leistungsprüfung von Bauteilen/Produkten für die Lüftung von Wohnungen – Teil 8: Leistungsprüfung von mechanischen Zuluft- und Ablufteinheiten ohne Luftführung (einschließlich Wärmerückgewinnung) für ventilatorgestützte Lüftungsanlagen von einzelnen Räumen |
| 4 | DIN V 18599-6:2018-09 | Energetische Bewertung von Gebäuden – Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwasser und Beleuchtung - Teil 6: Endenergiebedarf von Lüftungsanlagen, Luftheizungsanlagen und Kühlsystemen für den Wohnungsbau |

Tabelle 4: Brandverhalten

Lfd. Nr.	Baustoff	Baustoffklasse/Klasse	Technische Regel
1	Gehäuse/Wandhülse eckig (EPP)	B2	DIN 4102-1 ⁵
2	Wandhülse rund (Edelstahl)	A1	DIN 4102-4 ⁶
3	Innen- u. Außenblende (ABS)	E	DIN EN 13501-1 ⁷
4	Ventilator (PBT)	E	DIN EN 13501-1 ⁷

2.2 Herstellung, Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Das dezentrale Lüftungsgerät ist werkseitig herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Jedes Lüftungsgerät und der Beipackzettel zum Lüftungsgerät muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Neben dem Ü-Zeichen sind jeweils

- die Typbezeichnung,
- der Name des Herstellers,
- das Herstelljahr,
- das Herstellwerk und
- die Bescheidnummer anzugeben.

Die Angaben sind auf dem Produkt leicht erkennbar und dauerhaft anzubringen.

2.2.3 Produktbegleitende Unterlagen

Der Hersteller hat jedem Lüftungsgerät eine Montage- und eine Betriebsanleitung beizufügen, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung erstellt hat und die dem Verwender zur Verfügung zu stellen ist. Diese Anleitung ist verständlich und in deutscher Sprache abzufassen. Die Anleitung muss alle erforderlichen Angaben enthalten, damit bei ordnungsgemäßer Installation, Bedienung und Instandhaltung die mit den Lüftungsgeräten errichtete Lüftungsanlage betriebssicher ist.

In der Anleitung und den übrigen produktbegleitenden Unterlagen des Herstellers dürfen keine dieser Genehmigung entgegenstehende Angaben enthalten sein.

Durch den Hersteller ist ein Hinweis in die Installationsanleitung derart aufzunehmen, dass ein ordnungsgemäßer Betrieb der mit dem Lüftungsgerät errichteten Lüftungsanlage voraussetzt, dass vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten in Zeiten, in denen die Feuerstätten nicht betrieben werden, absperrbar sind.

- | | | |
|---|------------------------|---|
| 5 | DIN 4102-1:1998-05 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 6 | DIN 4102-4:2016-05 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile |
| 7 | DIN EN 13501-1:2019-05 | Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten |

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung jedes dezentralen Lüftungsgerätes mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Durch die werkseigene Produktionskontrolle muss insbesondere sichergestellt werden, dass jedes werkseitig hergestellte Lüftungsgerät die in diesem Genehmigungsbescheid bestimmten Lüftungstechnischen und energetischen Eigenschaften aufweist.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes,
- Ergebnis der Kontrolle und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen des Bescheides,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Planung, Bemessung und Ausführung der Lüftungsanlage

3.1 Planung und Bemessung der mit dem Lüftungsgerät errichteten Lüftungsanlage eines Gebäudes

3.1.1 Allgemeines

Das dezentrale Lüftungsgerät ist bestimmungsgemäß für die kontrollierte, raumweise Be- und Entlüftung mit einer ausgeglichenen Volumenstrombilanz zu betreiben.

Pro Wohnung oder vergleichbarer Nutzungseinheit muss die mit dem Lüftungsgerät errichtete Lüftungsanlage sicherstellen, dass die Summe der, der Wohnung oder der vergleichbaren Nutzungseinheit zugeführten Volumenströme gleich der Summe der abgeführten Volumenströme ist.

Bei Betrieb des dezentralen Lüftungsgerätes in den Betriebsarten "Zuluftbetrieb" und "Abluftbetrieb" müssen geeignete Möglichkeiten zur Luftabströmung bzw. Zuluftnachströmung sowie ausreichend dimensionierte Überströmöffnungen zwischen Zu- und Ablufträumen vorhanden sein.

Die Bemessung des Lüftungssystems hat so zu erfolgen, dass möglichst keine Luft aus Küche, Bad sowie Toilettenräumen in andere Räume überströmt.

Die zuluftseitige Bemessung hat so zu erfolgen, dass für den planmäßigen Zuluftvolumenstrom in der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien auftritt.

Befinden sich in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten, sind die Öffnungen, Leitungen und Lüftungsanlagen so zu bemessen, dass sich für die Summe aus dem planmäßigen Zuluftvolumenstrom und dem Verbrennungsluft-Volumenstrom kein größerer Unterdruck in der Nutzungseinheit als 4 Pa gegenüber dem Freien ergibt.

In fensterlosen Küchen, Bädern und Toilettenräumen darf das dezentrale Lüftungsgerät nicht verwendet werden.

3.1.2 Anschluss von Lüftungsleitungen

An das dezentrale Lüftungsgerät dürfen keine Lüftungsleitungen angeschlossen werden.

3.1.3 Anlagenluftwechsel

Für die Festlegung des Anlagenluftwechsels, der mit dem Lüftungsgerät errichteten Lüftungsanlage, ist zu beachten, dass das dezentrale Lüftungsgerät jeweils innerhalb des genannten Volumenstrombereiches betrieben wird.

3.1.4 Feuerstätten

Die Lüftungsgeräte dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, in denen raumluftabhängige Feuerstätten aufgestellt sind, nur installiert werden, wenn:

1. ein gleichzeitiger Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird oder
2. die Abgasabführung der raumluftabhängigen Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abgeschaltet werden. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Lüftungsanlage abgeschaltet werden.

Die Lüftungsgeräte zur kontrollierten Be- und Entlüftung einer Wohnung oder vergleichbaren Nutzungseinheit dürfen nicht installiert werden, wenn in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen angeschlossen sind.

Für den bestimmungsgemäßen Betrieb der mit den Lüftungsgeräten errichteten Lüftungsanlagen müssen eventuell vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von ungenutzten raumluftabhängigen Feuerstätten absperrbar sein. Bei Abgasanlagen von Feuerstätten für feste Brennstoffe darf die Absperrvorrichtung nur von Hand bedient werden können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss an der Einstellung des Bedienungsgriffes erkennbar sein. Dies gilt als erfüllt, wenn eine Absperrvorrichtung gegen Ruß (Rußabsperrerr) verwendet wird.

3.2 Ausführung der mit dem Lüftungsgerät errichteten Lüftungsanlagen

3.2.1 Installation des dezentralen Lüftungsgerätes

Die Installation des dezentralen Lüftungsgerätes muss durch ein Fachunternehmen nach den Angaben des Herstellers unter Verwendung des mitgelieferten Montagezubehörs erfolgen, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Da die Lüftungsgeräte oder deren Bauteile in Außenwänden oder Außenwandteilen installiert oder durch Außenwände oder Außenwandteile geführt werden, sind insbesondere die landesrechtlichen Anforderungen an Außenwände zu beachten. Werden Lüftungsgeräte oder deren Bauteile in Außenwänden, die mit Wärmedämm-Verbund-System ausgestattet sind, installiert, sind zusätzlich die besonderen Bestimmungen der für diese gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. allgemeinen Bauartgenehmigung zu beachten.

3.2.2 Erklärung der Übereinstimmung

Der Errichter der Lüftungsanlage mit dem Lüftungsgerät nach Abschnitt 1 muss gegenüber dem Auftraggeber (Bauherrn) schriftlich die Übereinstimmung der ausgeführten Lüftungsanlage mit den Bestimmungen der Abschnitte 3.1.1 bis 3.2.1 zur Anwendung des Zulassungsgegenstandes erklären.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

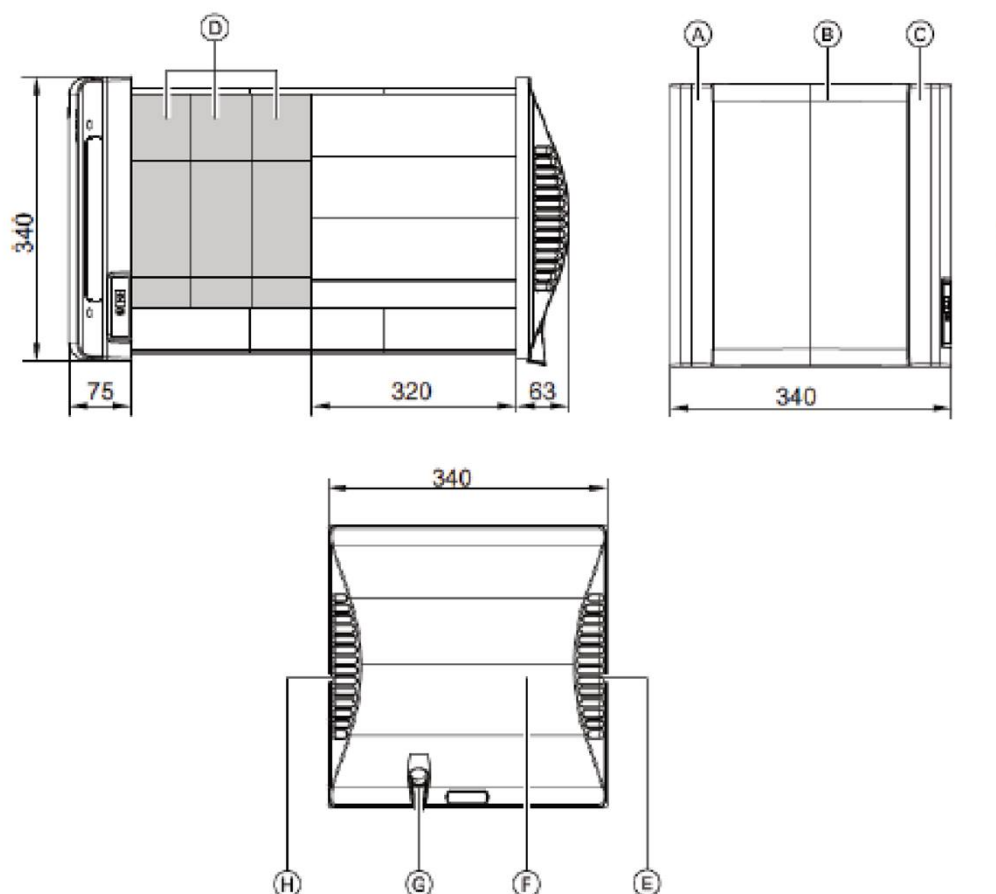
Die Lüftungsgeräte sind unter Beachtung der Grundmaßnahmen zur Instandhaltung gemäß DIN 31051⁸ i. V. m. DIN EN 13306⁹ entsprechend den Herstellerangaben instand zu halten.

Dabei sind die Filter des dezentralen Lüftungsgerätes in regelmäßigen Abständen entsprechend den Herstellerangaben und den anlagenspezifischen Erfordernissen zu wechseln. Der Wärmeübertrager des dezentralen Lüftungsgerätes ist alle 6 Monate zu prüfen und ggf. entsprechend den Herstellerangaben und den anlagenspezifischen Erfordernissen zu reinigen; die Inspektion, Wartung und ggf. Instandsetzung der übrigen Gerätekompontenten sind entsprechend den Angaben des Herstellers und den anlagenspezifischen Erfordernissen vorzunehmen.

Ronny Schmidt
Referatsleiter

Beglaubigt
Bisemeier

⁸ DIN 31051:2019-06 Grundlagen der Instandhaltung
⁹ DIN EN 13306:2018-12 Begriffe der Instandhaltung

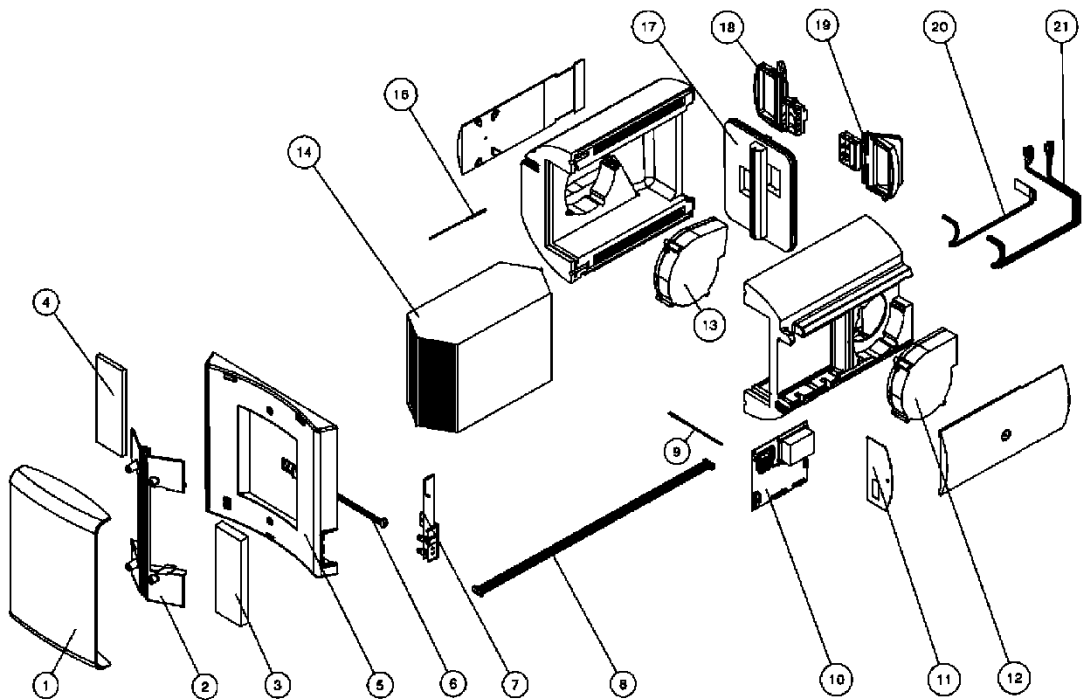


- (A) Abluft
- (B) Innenwandblende
- (C) Zuluft
- (D) Verlängerungsringe für Lüftungsgerät, Breite 70 mm:
Erforderlich bei Wandstärken > 320 mm
- (E) Außenluft
- (F) Außenwandblende
Lieferumfang Wandhülse rund oder Wandhülse quadratisch,
Zubehör
- (G) Beheizter Kondenswasserablauf
- (H) Fortluft

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

Isometrie mit Bemaßung,
Außenblende

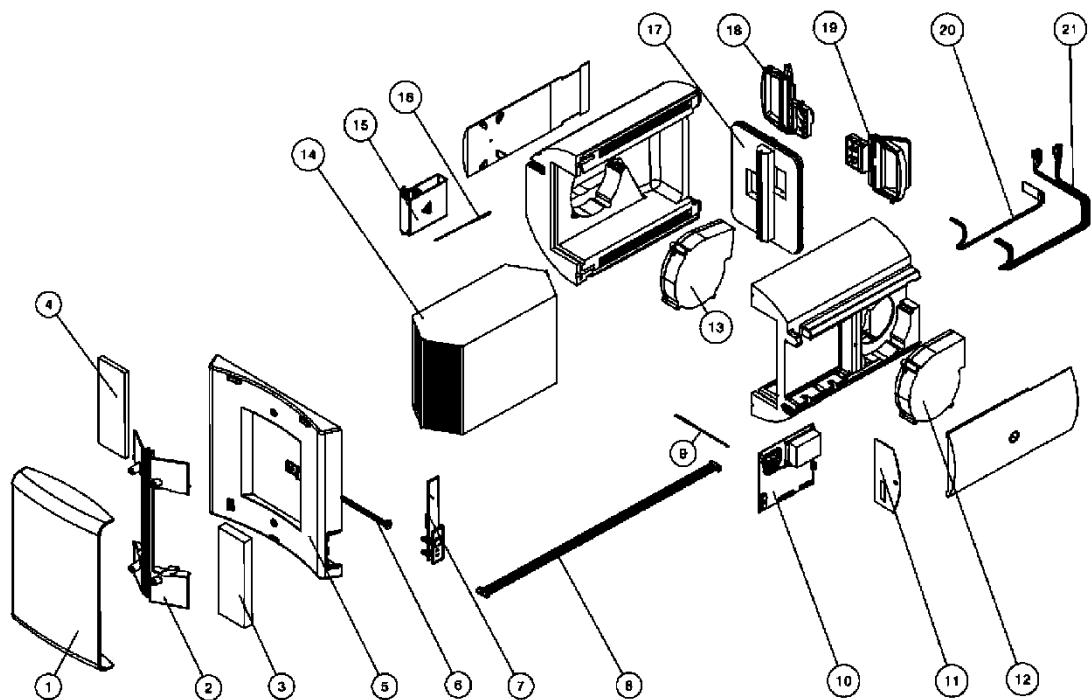
Anlage 1



Pos.	Benennung	Stück
1.	Innenabdeckung	1
2.	Filterträger	1
3.	Zuluftfilter ePM ₁ ≥ 50%	1
4.	Abluftfilter ISO Coarse > 60%	1
5.	Innenabdeckung	1
6.	Luftqualitätssensor	1
7.	Bedien-/Anzeigeplatine	1
8.	Flachbandkabel 16-polig	1
9.	NTC-Sensor Zuluft	1
10.	Hauptplatine	1
11.	Abdeckung für Hauptplatine	1
12.	EC-Ab/Fortluftventilator 12V DC	1
13.	EC-Außen-/Zuluftventilator 12V DC	1
14.	Wärmeübertrager	1
15.		
16.	NTC-Sensor Außenluft	1
17.	EPP-Gehäuse komplett	1
18.	Verschlussklappe (Außenluft) 12V	1
19.	Verschlussklappe (Fortluft) 12V	1
20.	Kondensatrohrheizung 2,5W 12V	1
21.	Kabelbaum Verschlussklappen	1

7

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"	Anlage 2
Explosionszeichnung und Bauteilliste; Geräteausführungen "HR B55" und "HRM B55"	

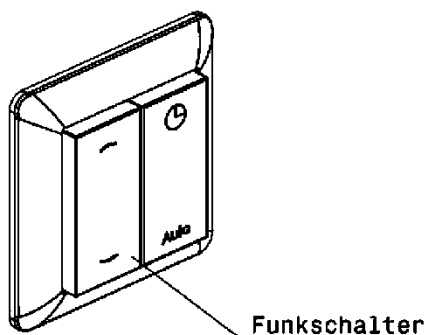
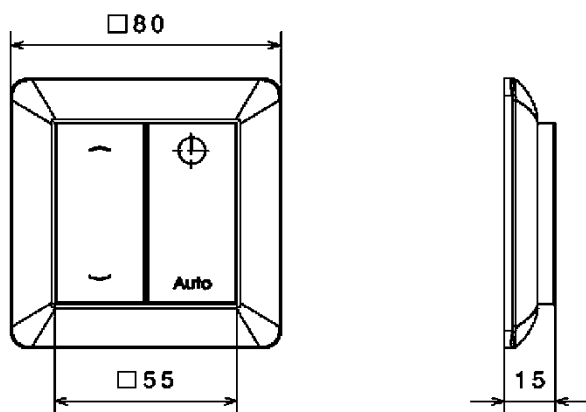
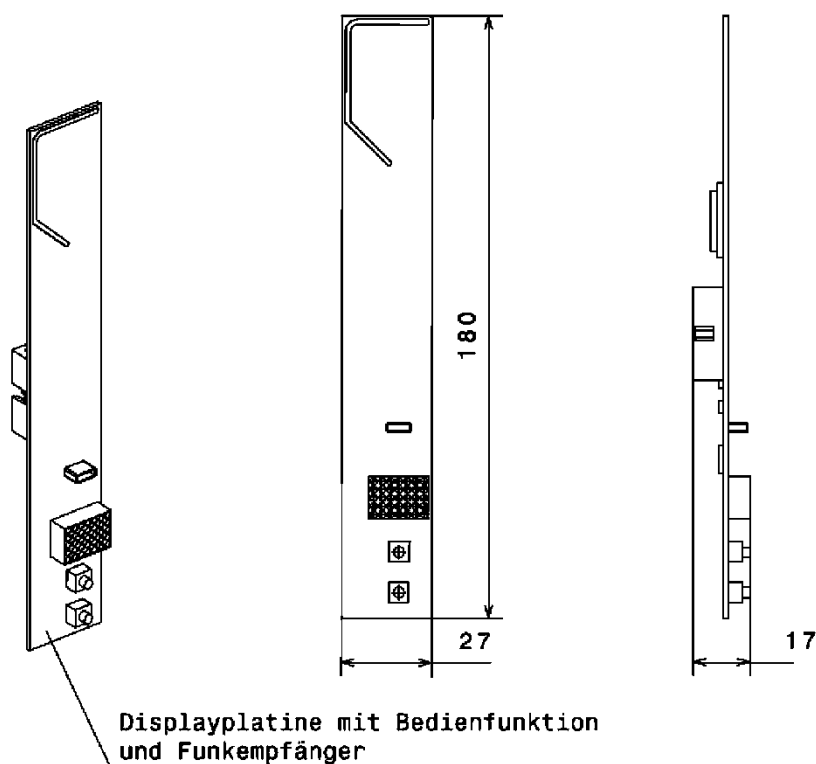


Pos.	Benennung	Stück
1.	Innenabdeckung	1
2.	Filterträger	1
3.	Zuluftfilter ePM ₁ ≥ 50%	1
4.	Abluftfilter ISO Coarse > 60%	1
5.	Innenabdeckung	1
6.	Luftqualitätssensor	1
7.	Bedien-/Anzeigeplatine	1
8.	Flachbandkabel 16-polig	1
9.	NTC-Sensor Zuluft	1
10.	Hauptplatine	1
11.	Abdeckung für Hauptplatine	1
12.	EC-Ab/Fortluftventilator 12V DC	1
13.	EC-Außen-/Zuluftventilator 12V DC	1
14.	Wärmeübertrager	1
15.	Elektro-Vorheizregister	1
16.	NTC-Sensor Außenluft	1
17.	EPP-Gehäuse komplett	1
18.	Verschlussklappe (Außenluft) 12V	1
19.	Verschlussklappe (Fortluft) 12V	1
20.	Kondensatrohrheizung 2,5W 12V	1
21.	Kabelbaum Verschlussklappen	1

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

Explosionszeichnung und Bauteilliste;
Geräteausführung "HRV B55"

Anlage 3

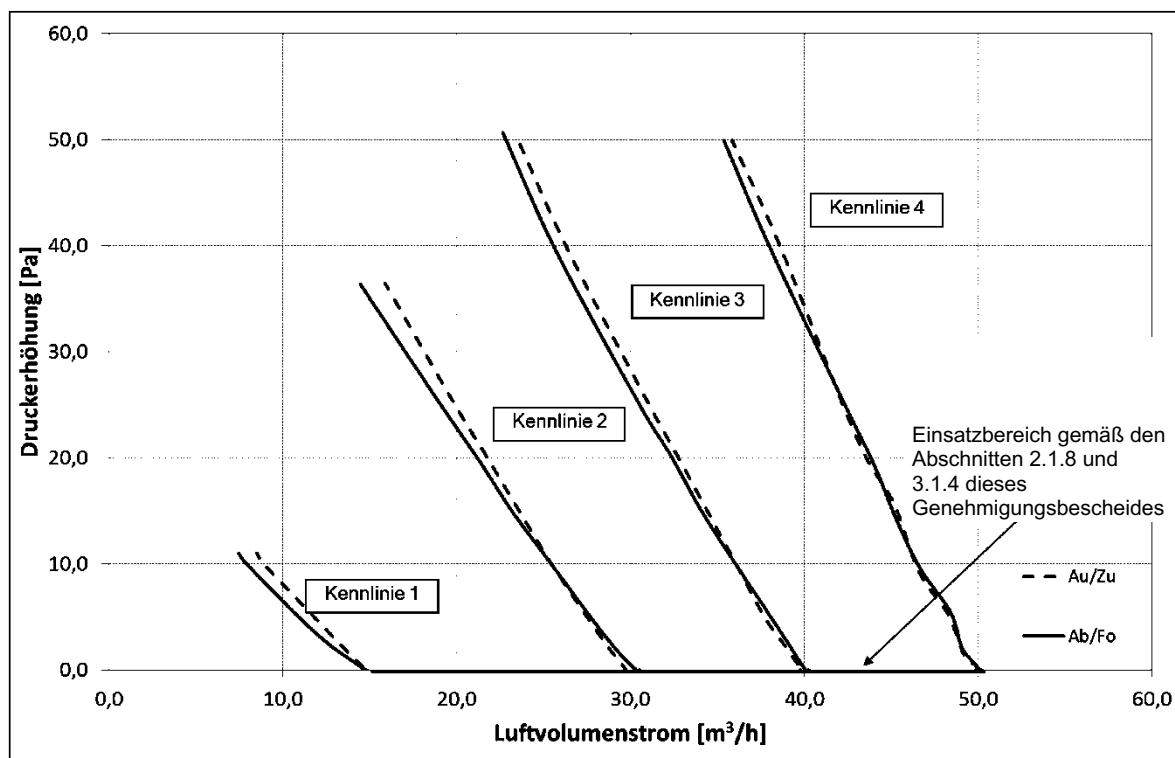


Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

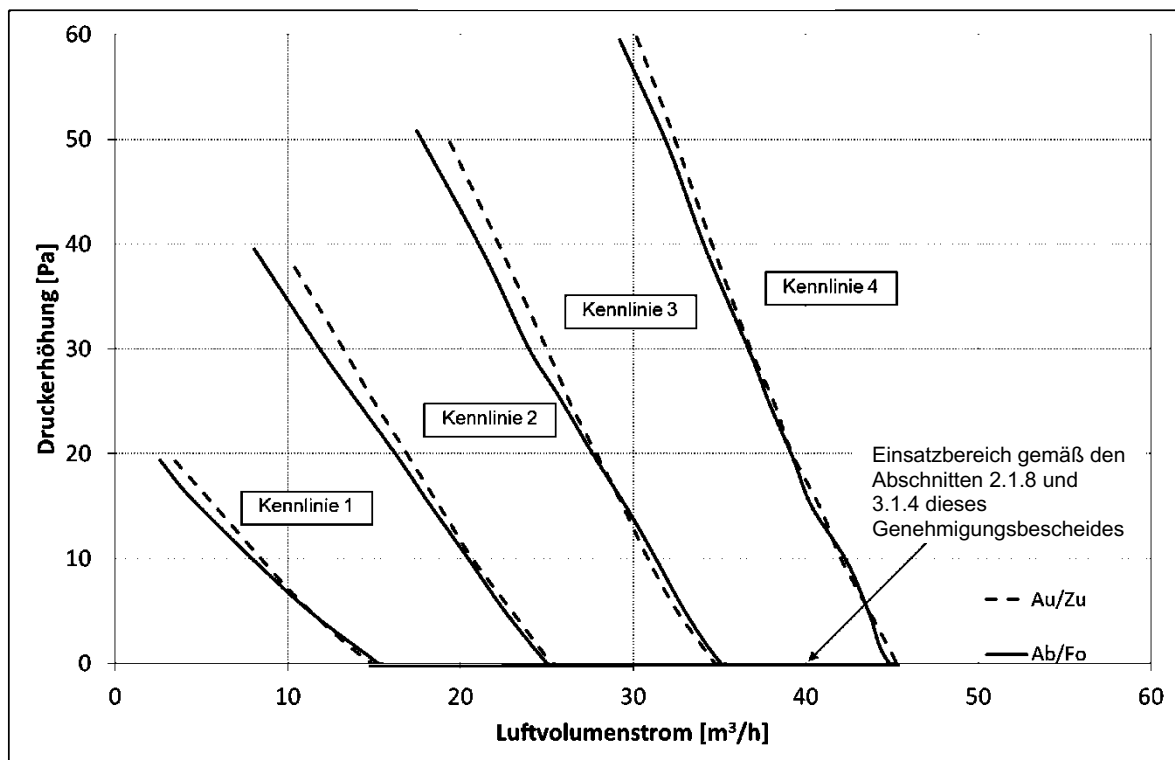
Bedieneinheiten

Anlage 4

Geräteausführungen "HR B55" und "HRM B55"



Geräteausführung "HRV B55"



Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

Druck-Volumenstrom-Kennlinien

Anlage 5

Geräteausführungen "HR B55" und "HRM B55"

1	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	14,7	25,4	23,3	20,9	18,1	16,3	14,8	13,2	11,3	8,3	8,0			
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,29	0,17	0,19	0,21	0,23	0,26	0,29	0,33	0,39	0,54	0,56			
2	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	30,1	38,8	37,2	34,9	32,6	31,2	29,9	28,9	27,6	25,4	23,4	21,5	19,5	15,2
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,27	0,21	0,22	0,23	0,24	0,25	0,27	0,27	0,29	0,31	0,34	0,36	0,40	0,51
3	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	40,0	46,1	44,2	42,2	40,9	39,8	39,0	37,8	36,1	34,2	32,5	30,9	26,1	23,1
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,31	0,27	0,28	0,29	0,30	0,31	0,31	0,32	0,34	0,35	0,37	0,38	0,44	0,49
4	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	50,0	57,0	55,3	53,8	51,8	50,9	49,9	49,1	48,3	46,6	45,2	43,8	42,4	38,4
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,38	0,34	0,34	0,35	0,36	0,37	0,38	0,38	0,39	0,40	0,41	0,42	0,43	0,47

Geräteausführung "HRV B55"

1	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	15,2	28,1	25,6	22,9	19,5	15,3	11,2	8,3	5,0	3,0				
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,26	0,15	0,16	0,18	0,21	0,25	0,33	0,47	0,88	1,45				
2	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	25,2	36,4	34,3	32,0	28,7	26,3	25,4	22,9	20,6	18,7	16,5	14,5	12,5	9,2
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,27	0,20	0,21	0,22	0,24	0,25	0,27	0,30	0,32	0,36	0,39	0,45	0,53	0,77
3	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	35,0	44,6	42,8	39,9	37,6	35,1	32,8	31,1	29,5	27,8	26,0	24,6	21,7	18,4
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,32	0,26	0,27	0,28	0,29	0,32	0,34	0,35	0,36	0,39	0,42	0,44	0,49	0,58
4	$(V_{Zu} + V_{Ab})/2$ [m³/h]	45,1	53,5	51,2	49,3	47,4	45,0	43,7	42,2	40,6	39,2	38,0	36,8	34,3	32,2
	spez. el. Leistungsaufnahme p_{el} [W/(m³/h)]	0,41	0,35	0,37	0,38	0,39	0,42	0,43	0,44	0,46	0,46	0,48	0,49	0,52	0,55

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

Elektrische Leistungsaufnahme der Ventilatoren;
Geräteausführungen "HR B55", "HRM B55" und "HRV B55"

Anlage 6

**Kenngößen des Lüftungsgerätes mit Wärmerückgewinnung
zur Ermittlung der energetischen Kennwerte gemäß DIN V 18599-6
unter Nutzung des detaillierten Berechnungsverfahrens der v. g. Norm**

1. Allgemeine Angaben zum Lüftungsgerät:

1.1 Art der Wärmerückgewinnung

☒ Wärmeübertrager ☐ Zuluft/Abluft-Wärmepumpe ☐ Luft/Wasser-Wärmepumpe

1.2 Bezogen auf die Nutzungseinheit ist das Lüftungsgerät ein

☒ dezentrales Lüftungsgerät ☐ zentrales Lüftungsgerät.

2. Kenngößen für die Ermittlung der Wärmeerzeugung nach dem detaillierten Berechnungsverfahren gemäß DIN V 18599-6

Tabelle 1: Wärmebereitstellungsgrad ($\dot{\eta}_{WRG}$), spezifische elektrische Leistungsaufnahme (p_{el})

Volumenstrom q_v [m³/h]	$\dot{\eta}_{WRG}$ [-] ^{a,b,c}	p_{el} [W/(m³/h)] ^b
$15 \leq q_v \leq 50$	0,83	0,29

^a Dieser Wert berücksichtigt jeweils die Effekte der Wärmeverluste über das Gehäuse, des Frostschutzbetriebes sowie der Volumenstrombalance und setzt voraus, dass das Lüftungsgerät in der Geräteausführung "HR B55", "HRM B55" bzw. "HRV B55" im Volumenstrombereich der in der Anlage 5 markierten Kennfelder betrieben werden.

^b Mittelwert bei den Luftzuständen 1 und 2; $0,7 \times q_{vd}$ und 0 Pa in Anlehnung an DIN EN 13141-8.

^c Wird beim Lüftungsgerät in der Geräteausführung "HRV B55" zum Schutz des Wärmeübertragers vor Einfrieren die Zuluft elektrisch vorgewärmt, so ist der in obiger Tabelle angegebene Wert für den Wärmebereitstellungsgrad zu verwenden. Die zur Ermittlung des Hilfsenergiebedarfs zur Luftvorwärmung erforderliche Grenz-Außenlufttemperatur beträgt 2,3 °C.

2.2 Volumenstrombezogene elektrische Leistungsaufnahme der Lüftungsgeräte $p_{el, Vent}$

Die volumenbezogene elektrische Leistungsaufnahme der Lüftungsgeräte ist der Anlage 6 zu entnehmen.

2.3 Anlagenluftwechsel

Für die Festlegung des Anlagenluftwechsels der mit den Lüftungsgeräten errichteten Lüftungsanlagen ist zu beachten, dass die Lüftungsgeräte im Volumenstrombereich gemäß der Anlage 5 dieses Bescheides betrieben werden.

3. Angaben zum Lüftungsgerät zur Ermittlung der Wärmeübergabe der Zuluft an den Raum gemäß DIN V 18599-6, Tabelle 5

Das Lüftungsgerät ist nicht mit einer Zusatzheizung zur Nacherwärmung der Zuluft ausgestattet.

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung vom Typ "Vitovent 200-D"

GEG-Kenngößen

Anlage 7